

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

REC'D 16 DEC 2005

WIPO

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P235603PC-WT	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/012855	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 09.11.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 10.11.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A61K7/032, A61K7/06		
Anmelder COTY B.V. et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 2 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 07.09.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 13.12.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - Gitschiner Str. 103 D-10958 Berlin Tel. +49 30 25901 - 0 Fax: +49 30 25901 - 840	Bevollmächtigter Bediensteter Beyss-Kahana, E Tel. +49 30 25901-344 	

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

Beschreibung, Seiten

1-9 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-6 eingegangen am 07.09.2005 mit Schreiben vom 07.09.2005

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☒ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☒ Ansprüche: Nr. 1-8
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

** Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.*

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/012855

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|--------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-6 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-6 |
| | Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-6 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: US-A-2002/142014

D2: EP-A-1172078

D3: US-A-2002/098217

1. Änderungen

Die mit Schreiben vom 07.09.2005 eingereichten Änderungen werden gestützt durch die ursprünglich eingereichten Ansprüche und durch die Beschreibung Seite 4, Zeile 23-26, Seite 5, Zeile 25-29 und fügen keinen Sachverhalt hinzu, der über den Inhalt der Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht. Sie erfüllen somit die Erfordernisse der Artikel 19(2) und 34(2)(b) PCT.

2. Neuheit

D1 offenbart eine kosmetische Zubereitung, welche Fasern von bis zu 10 mm Länge in einer Menge von 0,1 - 50 Gew-% und ein Copolymer mit Carboxylat- und Polydimethylsiloxangruppen in einer Menge von 0,01 - 20 Gew-% enthält. Als weitere Bestandteile werden Wachse genannt. Verwendung finden die Zusammensetzungen u. a. als Mascara (Ansprüche 1-24, 28).

D2 beschreibt eine Mascara, die Elastofasern mit einer Länge von 0,01 - 1 cm in Mengen von 0,01 - 50 Gew-% und Wachse in Mengen von 0,01 - 10 Gew-% enthält. In den Zusammensetzungen der Beispiele 6-8 ist ein lipophiles Copolymer enthalten (PVP/Eicosencopolymer) (Ansprüche; Seite 4, Abschnitt 22; Seite 5, Abschnitt 36-39; Seite 8, Abschnitt 56; Beispiele 6-8).

D3 beschreibt eine Mascara, die Fasern der Länge 1 - 3,5 mm und eine wässrige Wachsmikrodispersion enthält. Das Wachs sollte einen Schmelzpunkt von 30 -120° C aufweisen, wie z. B. Carnaubawachs. Zusätzlich ist ein fettlösliches Polymer in Mengen von 0,1 - 60 Gew-% enthalten (Ansprüche 1-40, 49-52, 61).

Vorliegende Anmeldung offenbart ein Verfahren zur Herstellung einer Mascara mit Faserbestandteilen. Die Ölphase enthält Wachse, Öle, und wenigstens ein öllösliches oder öldispersierbares Polymer und wird mit einer Wasserphase bei 65-78 °C emulgiert. Ein weiteres alkoholfreies, unter Rühren bei 12-20 U/min und bei einer Temperatur von 18-25 °C, hergestelltes Gemisch aus Fasern, flüssigem synthetischen Wachs und flüssigem Polyethylen wird bei 50-70 °C zur Emulsion gegeben.

Der Gegenstand der Ansprüche 1-6 ist somit neu und erfüllt die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT.

2. Erfinderische Tätigkeit

D2 wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen. Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher vom bekannten Verfahren dadurch, daß die Fasern mit Wachs vorgemischt werden.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit in der Bereitstellung eines Verfahrens zur Herstellung einer faserhaltigen Mascara gesehen werden.

Die in den Ansprüchen 1-6 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT), da aus D2 keinerlei Hinweis entnommen werden kann, daß das Verfahren gemäss Anspruch 1 die oben definierte Aufgabe löst.

3. Gewerbliche Anwendbarkeit

Die Ansprüche 1-6 erfüllen die Erfordernisse des Artikels 33(4) PCT.

EPO - DG 1

PCT/EP2004/012855

07.09.2005

07.09.2005



Neue Ansprüche

1. Verfahren zur Herstellung eines Mascara mit Faserbestandteilen, dadurch gekennzeichnet, dass eine Ölphase, die Wachse, Öle, Pigmente und wenigstens ein öllösliches oder öldispergierbares Polymer oder Copolymer enthält, mit einer Wasserphase bei 65-78 °C bis zur vollständigen Emulgierung vermischt wird und ein bei 18 bis 25°C unter Rühren bei 12-20 U/min hergestelltes homogenes, alkoholfreies Gemisch aus Fasern und flüssigem synthetischen Wachs, flüssigem Polyethylen oder Gemischen davon unter Rühren bei 50-70 °C mit der Emulsion vermischt wird.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das wenigstens eine öllösliche oder öldispergierbare Polymer oder Copolymer ausgewählt ist aus der Gruppe bestehend aus Copolymeren von Maleinsäureanhydrid, Isopropylmaleate und Olefinmonomeren mit 30 bis 45 Kohlenstoffatomen; Copolymeren von Vinylpyrrolidon und langkettigen alpha-Olefinen; Copolymeren von Adipinsäure mit Fumarsäure, Phthalsäure und Tricyclodecane dimethiconol; Copolymeren von Adipinsäure, Cyclohexanedimethanol, Maleinsäureanhydrid, Neopentylglycol und Trimellithsäure-anhydrid-Monomeren; Copolymeren von Adipinsäure und PPG-10-Monomeren; Polyethylen; Butadien/Isopren-Copolymeren; Copolymeren von Ethyl- oder Butylestern von PVM/MA-Copolymeren; Tricontanyl PVP; C20-40 Acid (and) Polyethylene; PVP/Eicosene; Bis-Diglyceryl Polyacyladipate-1; Polyvinyl-octadecylether; und Gemischen davon.

3. Verfahren nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass das wenigstens eine öllösliche oder öldispergierbare Polymer oder Copolymer aus der Gruppe ausgewählt ist, bestehend aus Tricontanyl PVP, C20-40 Acid (and) Polyethylene, PVP/Eicosene und Gemischen davon.

BEST AVAILABLE COPY

GEAENDERTES BLATT

4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass als Fasern Polyesterfasern, Rayonfasern, Nylonfasern, Baumwollfasern, Teflonfasern und vorzugsweise Lycra®-Fasern eingesetzt werden.

5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass als Fasern solche mit einer mittleren Länge von 4 bis 4,5 mm eingesetzt werden.

6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die in der Ölphase eingesetzten Wachse solche natürlichen oder synthetischen Wachse sind, die bei 25°C und darunter fest sind, vorzugsweise Bienenwachs, Ozokerit, Carnaubawachs, Candellilawachs, Wollwachs, Hartparaffin, Ceresin, Siliconwachs, Polyethylenglycol- oder -glycolesterwachse.

BEST AVAILABLE COPY

GEAENDERTES BLATT